

Schwabenpost

Nr. 12. XVIII. Jahrgang – Dezember 2024

Neue Serie: Herausgegeben vom Demokratischen Forum der Deutschen aus Sathmar und Nordsiebenbürgen

„Die Wurzeln nicht vergessen!“

Weihnachtsbasar im Ettinger-Lyzeum



Auch die Mütter beteiligten sich am Basar.



Im Angebot gab es auch Selbstgebasteltes. Fotos: Gabriela Rist

Mit einem Festprogramm wurde am 13. Dezember der Weihnachtsbasar des Johann-Ettinger-Lyzeums im Pavillon des Schulhofs eröffnet. Grundschulklassen des Lyzeums, der Canticum-Chor

sowie der Lehrerchor setzten die Besucher des Basars mit ihren Weihnachtsliedern in feierliche Stimmung.

Im Anschluss an das Konzert strömten die Gäste ins Grundschulgebäude, wo auf

sie bereits verschiedene Waren warteten. Im Angebot gab es vor allem Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes aber auch allerlei Spielzeuge sowie auch Kinderbücher. In diesem Jahr beteiligten sich

am Basar auch die größeren Schülerinnen und Schüler des Lyzeums. Zusammen mit den Grundschulkindern boten sie ihre Waren den zahlreichen Besuchern darunter Eltern, Großeltern, Lehrerinnen und

Lehrern sowie Mitschülern an.

Auf dem ersten Stock konnte man Bilder von Schülerinnen und Schülern der Klasse 9 C für einen guten Zweck kaufen. Die Schülerin-

nen und Schüler sammelten Geld für die Behandlung ihrer kranken Mitschülerin. Am Ende des Basars wurden die übrig gebliebenen Kuchen großzügig verschenkt.

Gabriela Rist

Weihnachtskonzert im Haus der Handwerker



Der Air-Chor sang u.a. Werke von Dvorak und Bach sowie bekannte Weihnachtslieder. Foto: Ingrid Steinbinder

„Liebe Gäste, herzlich willkommen zu unserem festlichen Weihnachtskonzert! Es ist eine Freude, Sie heute Abend hier zu haben. Weihnachten ist eine Zeit des Zusammenseins, des Feierns und des Genießens, und wir hoffen, dass Sie diesen besonderen Moment mit uns teilen“ – mit diesen Worten begrüßten Judith Gozner und Henriette Bencze-Schlachter, Mitglieder des Air-Chors, die Anwesenden, die am 7. Dezember das Haus der Handwerker besucht haben, um das gemeinsame Weihnachtskonzert des Air-Chores des DFD Sathmar, des FourEver-Streichquartetts der Dinu-Lipatti-Philharmonie sowie junger Talente der Musikschule (Dorka Kozma – Klavier, Janka Szilágyi – erste Violine, Ágota Kéc – zweite Violine,

Estera Bumbar – Cello und Ábel Zoárd Orosz – Gitarre), beizuwohnen.

Die Moderatorinnen des Abends, die durch das Programm führten, bedankten sich zunächst beim Kreiszentrum für die Erhaltung und Förderung der traditionellen Kultur, das mit der freundlichen Unterstützung des Kreisrats Sathmar/Satu Mare die Gestaltung des Weihnachtskonzertes ermöglicht hat. Im Laufe des Abends konnte das Publikum u.a. Werke von Dvorak und Bach in Darbietung des Air-Chors sowie bekannte Weihnachtslieder, begleitet vom Streichquartett und Dorka Kozma am Klavier, hören. Zum Schluss erklang die Stille Nacht in drei Sprachen – Deutsch, Ungarisch und Rumänisch.

g.r.

Gedichte im Fokus

Beispielhaftes Bildungsprojekt aus Sathmar

„Ich habe schon 100 Gedichte geschrieben“, sagte eine Zehntklässlerin bei der Vorstellung der CDs mit Gedichten am Sonntag im Spiegelsaal des Demokratischen Forums der Deutschen in Hermannstadt. Bei dem Bildungsprojekt, in dessen Rahmen die beiden CDs entstanden sind, ging es aber zunächst darum, den Jugendlichen Gedichte mit Hilfe einer Dichterin näherzubringen.

Bei den beiden CDs mit Gedichten für die Klassen V-XII handelt es sich um Ergebnisse des Bildungsprojekts „Audio-Anthologie“, das vom Bundesministerium des Inneren finanziert wurde. Das Projekt entstand auf Initiative der Deutschen Jugendorganisation Sathmar Gemeinsam, mit der Unterstützung des Kulturverbands Sathmarensen und des Kreisforums Sathmar. Christel Ungar, Dichterin und Redakteurin der deutschen AKZENTE-Sendung von TVR 1,

leitete die beiden Workshops, in deren Rahmen sich zehn Jugendliche der Klassen 6-12, Schülerinnen und Schüler des Deutschen „Johann Ettinger“-Theoretischen Lyzeums, mit Gedichten aus dem Schulstoff der Klassen 5-12 auseinandersetzten. Ausgewählt hatte die Gedichte Tita Mihaiu, Deutschlehrerin an dem Samuel-von-Brukenthal-Gymnasium in Hermannstadt, Autorin von

Lehrbüchern und Referentin des ZFL Mediasch.

In der Darbietung der Dichterin und der zehn Jugendlichen kann man die bedeutendsten Gedichte des Schulstoffs sowie vier Gedichte von Christel Ungar hören.

Sieben der Jugendlichen - Evelyn Biro, Iulia Bör, Stefania Dorvasi, Florian Galiger, Bernadett Lupcsa, Rebeka Szilágyi, und Paul Mirel Virlan - waren am Sonntag im Spiegelsaal anwesend. Nach ihrem Lieblingsgedicht befragt, lasen

sie es vor oder ließen es von der CD ertönen. Desgleichen gaben sie Auskunft über ihre beim Workshop gesammelten Erfahrungen.

Der achte im Bunde war der Viertklässler Mark Rist-Ilyés, der durch die Arbeit seiner Mutter, Projektleiterin Maria

Gabriela Rist, entdeckt hat, dass ihm Gedichte auch Spaß machen.

Vielleicht macht ja dieses Projekt Schule... in anderen Schulen.

Wünschenswert wäre es.

Beatrice Ungar - Hermannstädter Zeitung



Gruppenbild der Hauptakteure der CD-Vorstellung

Foto: Alexander Schwarz

Nikolausfeier der HOG Schandern: Ein Fest der Freude und Gemeinschaft



Knapp 250 Gäste waren beim Nikolausfest dabei.

Fotos: Arnold Keizer

Die Nikolausfeier der Heimatortsgemeinschaft (HOG) Schandern ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Jahresprogramms und erfreut sich großer Beliebtheit. Auch in diesem Jahr wurde die Feier am 7. Dezember in Lauf an der Pegnitz im Nürnberger Land veranstaltet. Bereits ab 17 Uhr füllte sich der weihnachtlich geschmückte Saal, den die Vorstandsmitglieder liebevoll dekoriert hatten. Innerhalb kurzer Zeit waren knapp 250 Gäste, darunter Groß und Klein, eingetroffen. Paul Kaiser, Vorstandsmitglied der HOG, begrüßte die Anwesenden herzlich und gab einen Ausblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen im Jahr 2025. Die Termine für das Schandremer Treffen sowie den

Traubenball im Herbst stehen bereits fest. Ebenso wurde das Heimattreffen am 15. Juni 2025 in Großkarol/Carei angekündigt, für das die Möglichkeit besteht, an einer organisierten Busreise teilzunehmen. Kaiser sprach auch über den Wunsch, den Chor nach dem erfolgreichen Auftritt in Nürnberg weiter auszubauen, und bedankte sich bei allen Landsleuten für ihre großzügige Orgel-Spende für Schandern. Die Kinder, voller Vorfreude auf den Nikolaus und die „Glosa“, konnten es kaum erwarten. Neugierige Blicke wanderten bereits hinter den Vorhang, wo die Tombolade Preise in einer beeindruckenden Menge aufgereiht waren. Der Höhepunkt des Abends war der mit Spannung erwartete Auftritt des Nikolaus, be-



Die Glosa und der Nikolaus



Der Krampus sorgte für Aufregung im Saal.

gleitet von Krampus und Glosa. Mit großen Augen lauschten die Kinder den Geschichten und freuten sich über die liebevoll verpackten Geschenke. Ein besonderer Dank gilt Familie Maria und Josef Acs, die das ganze Jahr über fast 300 Geschenke sammelten und mit viel Hingabe verpackten. Ihr unermüdlicher Einsatz ist ein wertvoller Beitrag zur Nikolausfeier. Für die musikalische Untermalung sorgte DJ Alex, der mit seiner stimmungsvollen

Auswahl an weihnachtlichen Liedern die perfekte Atmosphäre schuf. Er animierte die kleinen Gäste zum Tanzen und Mitsingen und trug damit zur ausgelassenen Stimmung des Abends bei. Die Nikolausfeier war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg und ein wunderbares Beispiel für den starken Zusammenhalt und die herzliche Gemeinschaft der HOG Schandern.

Henriette Baumgartner
Steinbinder

Nikolaus in der Kalvarienkirche

Am 8. Dezember besuchte der Nikolaus die Kinder und die Jugendlichen der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche. Nach dem Gottesdienst erschien der mit großer Freude erwartete Gast und führte zunächst ein Gespräch mit den Kindern. Nachdem die mutigsten Kinder dem Nikolaus Gedichte und Lieder vorgetragen haben, beschenkte er alle Kin-

der und Jugendlichen mit Süßigkeiten. Auch die Mitglieder des Canticum-Chores des Johann-Ettinger-Lyzeums, die den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet haben, sowie die Schülerinnen und Schüler des Kőlcsey-Ferenc-Nationalkollegs, die zum Schluss ein Lied dem Nikolaus gesungen haben, wurden beschenkt.

g.r.



Der Nikolaus inmitten der Schüler / Foto: Ingrid Steinbinder



In der Vorweihnachtszeit bastelten Grundschulkin- der im Gemeinschaftshaus und auch im Johann Ettinger Lyzeum Dekorationen für den Weihnachtsbaum, Fensterbilder sowie die Krippe mit den Figuren der Weihnachtsgeschichte: Maria, Josef, Christkind, Engel, Hirten, Könige sowie Tiere wie Schafe und Esel. Die gebastelten Dekorationen konnte man mit nach Hause nehmen oder man konnte damit den kleinen Tannenbaum im Gemeinschaftshaus schmücken. g.r.

Liebe Sathmarer Schwaben, liebe Wischauer Zipser,

am Ende eines herausfordernden Jahres blickt das Deutsche Forum auf die Leistungen seiner Mitglieder zurück und zieht Bilanz über die gemeinsame Arbeit.

Was haben wir für die Sathmarer Schwaben und die Zipser unternommen?

Die Förderung der deutschen Kultur, Sprache, Traditionen und Bräuche stand im Mittelpunkt. Durch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen des Forums und der Jugendorganisation wurden Hunderte von Mitgliedern kultureller Gruppen, Freiwilligen und Organisatoren mobilisiert. Diese Aktivitäten sind ein eindrucks-

voller Beweis für die Lebendigkeit unserer Minderheit und ihre reichen kulturellen Werte.

Der Unterricht in deutscher Sprache wurde in Sathmar, Großwardein, Großkarol, Neustadt, Zillenmarkt, Bildegg und Oberwischau in Kindergärten und Schulen erfolgreich angeboten. Das Interesse daran gibt uns die Gewissheit, auf dem richtigen Weg zu sein, und stärkt unser Engagement für die Zukunft.

Dank engagierter Journalisten und Freiwilliger war das Forum sowie die Jugendorganisation in den Medien stark präsent. Dies geschah durch Publikationen wie die Schwabenpost, MINI Schwabenpost, Zipserplattl, Schwaben Info sowie durch unsere Facebookseite, Website und hochwertige Artikel in der ADZ und der Zeitschrift Brücke der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben.

Unser besonderer Dank gilt dem rumänischen Staat, der uns auch im Jahr 2024 auf allen Ebenen gefördert hat, sowie der Bundesrepublik Deutschland, die uns bei der Jugendarbeit, der Wirtschaftsförderung und der Mitfinanzierung von Aufenthalten in Altenheimen unterstützt hat.

Auch politisch haben wir bemerkenswerte Ergebnisse erzielt. Nach den Wahlen stellen wir erneut vier Bürgermeister,

Frohes neues Jahr

2025

vier stellvertretende Bürgermeister und viele Gemeinderäte. Zudem konnten wir Herrn Ovidiu Gañ erneut als Abgeordneten gewinnen – eine starke Stimme für unsere Gemeinschaft auf nationaler Ebene.

Unser Dank gilt allen, die uns unterstützt haben: unseren Kollegen, Mitarbeitern, Kulturgruppen, Freiwilligen und Förderern, insbesondere dem Demokratischen Forum der Deutschen in

Rumänien. Hervorheben möchten wir auch die gute Zusammenarbeit mit der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben, die uns ein wertvoller und verlässlicher Partner ist.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2025 voller Gesundheit, Freude und Erfüllung!

Im Namen der Leitung des Regionalforums Nordsiebenbürgen

Josef Hölzli – Vorsitzender

Die sathmarschwäbische kulinarische Tradition lebt weiter Strudlifest bringt die Gemeinschaft zusammen

„Das Strudlifest ist eine der wichtigsten Veranstaltungen, die das Deutsche Forum zusammen mit der Kirchengemeinde der Kalvarienkirche jährlich organisiert. Diese Veranstaltung ist von großer Bedeutung, denn Strudli ist ein wesentlicher Bestandteil der Kultur der Sathmarschwaben. Dieses typische Gericht wird ausschließlich von den Sathmarschwaben zubereitet und ist somit ein kulinarisches Symbol unserer Identität. In den Dörfern, in denen Strudli zubereitet wird, weiß man, dass Sathmarschwaben leben“, erklärte Johann Leitner, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar/Satu Mare, bei der Eröffnung des 14. Strudlifestes in Sathmar.

Bereits am frühen Nachmittag herrschte reger Betrieb im Wendelin-Fuhrmann-Saal des Kulturtreffpunkts. Die Strudligruppen aus Sathmar, Großkarol, Schinal, Kalmandi und Turterebesch bereiteten die ersten Portionen des traditionellen sathmarschwäbischen Gerichts vor. Kartoffeln wurden geschält und gekocht, Teig wurde geknetet, ausgerollt und mit Kartoffeln oder Pflaumenmus gefüllt. In der Küche wurden

die ersten Strudlis in großen Töpfen goldbraun und knusprig gebraten.

Als die ersten Besucher um 17 Uhr eintrafen, konnten sie bereits die frisch zubereiteten Strudlis genießen, serviert mit Dickmilch oder Glühwein. Später wurde auch die traditionelle Strudlisuppe angeboten, die aus den übrig gebliebenen Teigkrümel hergestellt wird. Zur Eröffnung der Veranstaltung war auch Pater Tiberius Schupler anwesend, der langjährige frühere Pfarrer der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche und Initiator des Strudlifestes. Neben ihm begrüßten Stefan Kaiser, Vorsitzender des Stadtforums Sathmar, und Csaba Pataki, Vorsitzender des Kreisrats Sathmar, die Gäste. Magdalena Hauler, die Hauptorganisatorin des Strudlifestes, hieß die Mitglieder der Strudligruppen willkommen und dankte ihnen herzlich für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Pfarrer Josef Fanea von der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche betete gemeinsam mit den Anwesenden das Vaterunser in drei Sprachen – Deutsch, Ungarisch und Rumänisch.

Für das kulturelle Programm

sorgten die Kinder- und Jugendtanzgruppe des Johann-Ettinger-Lyzeums und der Deutschen Jugendorganisation Sathmar Gemeinsam sowie der Chor und die Tanzgruppe aus Sankt Martin (Ungarn). Mit Volksliedern und schwungvollen Volkstänzen begeisterten sie das Publikum.

Auch Eugen Schönberger, römisch-katholischer Bischof der Diözese Sathmar, besuchte kurz das Strudlifest, um sich mit den Mitgliedern der deutschen Gemeinde auszutauschen.

Die Kinder und Jugendlichen der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche beteiligten sich aktiv an der Zubereitung der Strudlis. Unter Anleitung ihrer

Eltern und Großeltern kneteten und rollten sie mit Begeisterung den Teig dieser sathmarschwäbischen Spezialität.

Für die Zubereitung der diesjährigen Strudlis wurden rund 100 Kilogramm Mehl, 300 Eier, 50 Kilogramm Kartoffeln, 20 Kilogramm Pflaumenmus, 50 Liter Öl und 50 Liter Dickmilch verwendet, so Hauptorganisatorin Magdalena Hauler. Das diesjährige Strudlifest hatte neben dem gemeinschaftsfördernden auch einen karitativen Zweck: Die Besucher spendeten insgesamt 11.795 Lei, um die Operation eines elfjährigen Jungen aus Kalmandi/Cămin zu unterstützen.

Gabriela Rist



Die Tradition lebt weiter: Der Nachwuchs ist gesichert.



Der Chor aus St. Martin (Ungar) sang Volkslieder.

Plätzchenduft und Gemeinschaftsgeist

Ende November lag pure Freude in der Luft, als das Demokratische Forum der Deutschen (DFD) Großkarol ein herzerwärmendes Plätzchenbacken mit den Kindergartenkindern der deutschen Abteilung sowie den Schülerinnen und Schülern der Klassen 0 bis 8 veranstaltete.

Der Vormittag war geprägt von fröhlichem Lachen, während der Duft frisch gebackener Plätzchen die Räume erfüllte. Kleine und große Hände waren fleißig dabei, Teig zu kneten, Plätzchen auszustechen und liebevoll zu verzieren. Zu den süßen Leckereien gab es für alle heißen Tee, der die winterliche Stimmung perfekt abrundete.

Die Veranstaltung bot den Kindern nicht nur die Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, sondern förderte auch das Kennenlernen zwischen den jüngeren Kindergarten- und Grundschulkindern (Klassen 0–4) und den älteren Schülerinnen und Schülern

(Klassen 5–8). Besonders bedeutungsvoll war dies, da die Klassen 5–8 erst seit diesem Schuljahr wieder an der Schule Nr. 1 in Großkarol untergebracht sind. Das gemeinsame Backen war somit eine wunderbare Gelegenheit, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen engagierten Helferinnen, die ihre Zeit und Energie investiert haben – einige nahmen sich sogar extra einen Tag frei, um bei der Durchführung zu unterstützen. Ihr Einsatz zeigt, wie wichtig Zusammenhalt und Engagement für unsere Gemeinschaft sind.

Das Plätzchenbacken war weit mehr als nur ein kulinarisches Erlebnis. Es war ein Moment des Miteinanders, des Austauschs und des gemeinsamen Lernens – ein Tag, der uns daran erinnerte, wie wertvoll es ist, Zeit miteinander zu verbringen und Traditionen lebendig zu halten.

Hanna Miculas



Das gemeinsame Backen war eine gute Gelegenheit das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Foto: DFD Großkarol



Jung und Alt amüsierten sich beim Strudlifest.



Januar

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1.			1	2	3	4	5
2.	6	7	8	9	10	11	12
3.	13	14	15	16	17	18	19
4.	20	21	22	23	24	25	26
5.	27	28	29	30	31		

Februar

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5.						1	2
6.	3	4	5	6	7	8	9
7.	10	11	12	13	14	15	16
8.	17	18	19	20	21	22	23
9.	24	25	26	27	28		

März

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9.						1	2
10.	3	4	5	6	7	8	9
11.	10	11	12	13	14	15	16
12.	17	18	19	20	21	22	23
13.	24	25	26	27	28	29	30
14.	31						

April

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14.		1	2	3	4	5	6
15.	7	8	9	10	11	12	13
16.	14	15	16	17	18	19	20
17.	21	22	23	24	25	26	27
18.	28	29	30				

Mai

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18.				1	2	3	4
19.	5	6	7	8	9	10	11
20.	12	13	14	15	16	17	18
21.	19	20	21	22	23	24	25
22.	26	27	28	29	30	31	

Juni

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22.							1
23.	2	3	4	5	6	7	8
24.	9	10	11	12	13	14	15
25.	16	17	18	19	20	21	22
26.	23	24	25	26	27	28	29
27.	30						

Juli

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27.		1	2	3	4	5	6
28.	7	8	9	10	11	12	13
29.	14	15	16	17	18	19	20
30.	21	22	23	24	25	26	27
31.	28	29	30	31			

August

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31.					1	2	3
32.	4	5	6	7	8	9	10
33.	11	12	13	14	15	16	17
34.	18	19	20	21	22	23	24
35.	25	26	27	28	29	30	31

September

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36.	1	2	3	4	5	6	7
37.	8	9	10	11	12	13	14
38.	15	16	17	18	19	20	21
39.	22	23	24	25	26	27	28
40.	29	30					

Oktober

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40.		1	2	3	4	5	
41.	6	7	8	9	10	11	12
42.	13	14	15	16	17	18	19
43.	20	21	22	23	24	25	26
44.	27	28	29	30	31		

November

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44.						1	2
45.	3	4	5	6	7	8	9
46.	10	11	12	13	14	15	16
47.	17	18	19	20	21	22	23
48.	24	25	26	27	28	29	30

Dezember

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49.	1	2	3	4	5	6	7
50.	8	9	10	11	12	13	14
51.	15	16	17	18	19	20	21
52.	22	23	24	25	26	27	28
1.	29	30	31				



Schwäbisches Wörterbuch – Sváb szótár – Dicționar șvăbesc

G

Gentschr = Gentscher (aus Gentsch) = Gencsi = ghencean (din comuna Ghenci)

Gerät = Gerät = készülék = aparat

g´erbt = geerbt = örökölt = moštenit

g´ergret = geergert mérgelődött = enervat

Gertl, Giertl = Gürtel = szij = centură

geschia = geschehen = történten, legyen = să fie

gerscht (kescht) = gestern = tegnap = ieri

Gette = Taufpate = keresztapa = naș

Getreide = Getreide = gabonan = cereale

Gewelb = Gewölbe = boltozat = boltá

g´fahra = gefahren = utazott, szekérrel utazott = călătorit, călătorit cu căruța

g´fährleg = gefährlich = veszélyes = periculos

g´fährlegschte = gefährlichste = legveszélyeseb = cel mai periculos

G´fangene = Gefangene = foglyok = prizonieri de război

G´fangerschaft = Gefangenschaft = fogság = prizonierat

g´falla = gefallen = tetszett, elesett = plăcut, căzut

G´fahr = Gefahr = veszély = pericol

g´färbt = gefärbt = festett = vopsit

g´feiert, g´feiret = gefeiert = ünnevelt = sărbătorit

g´fehlt = gefehlt = hiányzott = lipsit

g´fiehrleg = gefehrlich = veszélyes = periculos

g´fiehrt = geführt = vezetett = condus

g´fierchtet = gefürchtet = félt = temut, îngrijorat

G´fihl = Gefühl = érzés = simțire

g´fíllt = gefüllt = megtöltött = umplut

g´flickt = geflickt = foltozott = cărpit, petecit

g´flichtet (e) = geflochtet (e), geflüchtet = fonott, elmenekült = împletit(e), re-fugiat

g´flochtetes Khierzle = geflochtetes Kerzchen = fonott gyertya = lumânare împletită

g´flouga = geflogen = repült = zburat

g´freckt = krepirt, verreckt (verwendet für Tiere) = kimúlt, megdöglött = crăpat

g´freit = gefreut = örvendett = bucurat

G´friertruhe = Gefriertruhe = fagyasztóláda = ladă congelatoare, congelator

g´froag(e)t = gefragt = megkérdezett = întrebat

g´froua = gefroren = főzött, fagyasztott = înfrigurat, congelat

g´flochtete = geflochtene = fonott = împletit

g´fluocht geflucht = káromkodott = blestemat, injurat, drăcuit

g´fuadret = gefordert, verlangt = kért = cerut

g´funda = gefunden = talált = găsit

g´halta = hielt = tartotta = ținut

g´hätt = hatte = volt (vl.kinek) = avut

g´haua = gehauen = csapott, ütött, vágott = lovit

g´hebt = erwischt = elkapott = prins

g´heera = gehören = tartozni (vl.hez) = a apartine

g´heert = gehört = hallott, tartozik (vl.hez) = auzit, apartine (de ceva)

g´heerege = gehörige = tartozó = apartinător

g´heicha, g´haucha = hüchen, hauchen = lehelni a se răsufla

g´heil(e)t = lautes weinen = ordibáló sírás = plâns urlând

g´heirat = geheiratet = házasodott = căsătorit

g´hoaret = geschlagen, geprügelt = verekedett, = bătut (luat de bătaie)

g´hofft = gehofft = reménykedett = sperat

g´holt = geholt = hozott = adus

g´hocket = gehockt = ült = șezut

g´huaileget = geheiligt = szenteltessék = să se sfințească

g´huaillet = geheilt = gyógyult = vindecat

g´huaifa = hieß = jelentett = însemnat

g´hungret = gehungert = éhezett - flămânzit

gia = geben = adni = a da

g´ia = gab, gegeben = adott = a dat

gial(b) = gelb = sárga = galben

Giald = Geld = pénz = bani

gialdgiareg = geldgierig = pénzharácsoló, pénzéhes = avid de bani

gial(k)fiebeta = gelbfüßige = sárgalábú = cu picioare îngâlbentite

Gialsucht = Gelbsucht = sárgaság = icter, hepatită

gian = gerne = szívesen = cu plăcere

g´iassa = gegessen = evett = mâncat

gib = gebe = adj = dă

Giebl = Giebel = oromzat = fronton

Gielsucht = Gelbsucht = sárgaság = hepatită

gi mr = gib mir = adj nekem = dă-mi

Gierschta = Gerste = árpa = orz

Giertl = Gürtel = szij = curea

gießa = gießen = önteni = a turna, a stropi

giēt = gut = jól van = așa e, bine

Giete = Güte = nagyon = avere

Gift = Gift = mérég = otravă

gifteg = giftig = mérges = otrávitör

gilteg = gültig = érvényes = în vigoare

ginschteg = günstig = olcsón, jutányosan = favorabil

Gipsente = Gipsente = gipszkacsa = rață din gips

Gitarre = Gitarre = gitár = chitară

g´jammert, g´jammret = gejjammert = panaszkodott, jajgatott = jeluit, tânguit

g´la = gelassen = hagyta = lăsat

glaba = glauben = hinni = a crede

Glabá = Glauben = hit = credință

Glabege = Gläubige = hívők = credicioși

g´lafa = gelaufen, laufend = futott, futva = fugit, fugind

g´lagret = gelagert = raktározott = înmagazinat

glänzleg = glänzlich = fényes, ragyogó, pompás = strălucitor

Glas = Glas = üveg = sticlă

Glasscheib = Glasscheibe = üveglap, üvegtábla = (ochi de) geam

Glasvoll = Glasvoll = teliüveg = sticlă plină

glaua, glaba = glauben = hinni = a crede

g´laubt = geglaubt = hitt = crezut

g´launt = gelaunt = víg, kedélyes, jókedvű = vioi, vesel, bine dispus

g´lärmnet = Lärm gemacht = lármazott = a făcut gălágie

gläsene = gläserne = üveges = din sticlă

Glästa = Gläslen = pohárkák = sticluțe

Glätle = Glätlein = pohárka = sticluță

Gläsr = Gläser = poharak, üvegek = sticle

g´leanete = gelernte = tanult = învățate

Gleckle = Glöcklein = csöngetyű = clopoțel

g´leest = gelöst = kioldódott = dezlegat, desfăcut

gleich (glei) = gleich = mindjárt = în dată

gleichg´stellt = gleichgestellt = egyzö elbírálás, azonos = la fel considerat

gleichzeiteg = gleichzeitig = egyidejűleg = simultan, în același timp

g´leignet = gelegnet = tagadott = negat

g´leit = darauf gelegt = rátett = pus deasupra

g´leitet = geleutet = harangoztak = a sunat clopotul

G´lenk = Gelenk izület, csukló = articulație

g´lert = geleert = ürített = dezgolit

g´lescht = gelöscht = oltva = stins

g´liaga = gelegen = feküdt = culcat, așezat

g´lianet = gelernt = tanult învățat

G´lianetr = Gebildeter = képzett = om cu carte

g´liasa = gelesen = olvasott, szedett = citit, strâns

Glick = Glück = szerencse = noroc

glicka = glücken = sikerülni = a nimeri, a reuși

Glicksfall = Glücksfall = szerencseeset = caz de noroc

glickseeleg = glücklich = nagyon boldog = deosebit de fericit, în culmea ferici-rii

Glied = Glied = tag = membru

g´liegeg = glühend = izzó = arzător, roșit, incandescent

glimma = glimmern = csillogni = a străluci

g´link = linke = bal = stâng

glitscheg-glitschig = sikos, sikamlós = alunecos

g´litta = gelitten = szenvedett = chinuit

Glitz = Blitz = villám = fulger

glitza = blitzen = villámlani = a fulgera

glitzga = glitzern = fényleni, csillogni = a scînteia, a sclipi, a fi incandescent

Gloaba = Glauben = vallás = religie

g´loafa = gelaufen = futott = fugit

Gloaw = Stecknadel = gombostű = ac cu gămălic

Glocka = Glocke = harang = clopot

g´loubt = gelobt = dicsért = lăudat

g´loffa = lief, gelaufen = futott = fugit

g´louga = gelogen = hazudott = minřit

Gluat, Gluot = Glut = parázs = jeratec

Glucke = Glucke = kotló = cloșcă

gluckra = gackeln der Glucke = kotkodácsolni = cotcodăcitul cloștii

g´luoget = geschaut = nézett = uitat (la ceva)

Gluw = Sicherheitsnadel = biztosítótű = ac de siguranță

g´magt = mochten = akartuk = vrut

g´mahla, g´mahlt, g´mahlet = gemahlen = örölt = măcinat

g´mala = gemalt = festett = vopsit

g´mäschtete = gemastete = hízlalt = îngrășat

g´metzget = gemetzget, geschlachtet = ölt, vágott (állatott)= táiat (animal)

g´miarkt = gemerkt = észrevett = observat

g´minischtriert = ministriert = ministrált - ministrat

G´mietleghuait = Gemütlichkeit = kényelem = comoditate, agreabilitate

Gmuid = Gemeinde = comunitate din sat = faluközösség

Gmuidshaus = Gemeindehaus = községháza = primărie

Gmuidслиаbа = Gemeinleben = közösségi élet = trai obstesc, trai colectiv

g´muit = gemeint = gondolt = crezut

gmuinsam(e) = gemeinsam(e) közös = obstese, colectiv

g´murr(e)t = gemurrt morgott = mormait

Gnad = Gnade = kegyelem = grație

gnädegr = gnädiger = kegyelmes = milostiv

g´nännt = genannt = nevezett = numit

g´nitzt = genutzt = használt = folosit

g´noamma = genommen = vett = luat

g´nua(g) = genug = elég = destul

g´nuossa = genossen = élvezett = bucurat (de), amuzit

goa mr = gehen wir = menjünk = mergem

goa(n) = gehe = megyek = merg

goand = geht = menjetek = mergeti

goascht = gehst = mész = te duci

goat = geht = megy = merge

goats = geht es = megy (a munka) = merge (munca)

Goaroascha = Grosches (Hausname) = Garasék (háznév) = nume de casă

goascht = gehst = mész = mergi

Gocka Loch = am Ende des Dorfes links der zur Gemeinde Pișcolt führende Straße, nebem Gocka Haus (das letzte Haus in der Piskolter Str.), beim Straßenbau entstandene Grube = a falu végén, Gocka ház után lévő, a XIX. sz. -ban az út építésekor keletkezu gödör = groapa produsă la marginea satului, după ultima casă, casa cu nume Gocka; gropi produse la construirea șoselei în secolul al XIX-lea)

Gockl, Geckeke = Gockel = kakas, kiskakas = cocos

Gokoasch = Popkorn = pattogtatott kukorica = floricele (de porumb)

Gold = Gold = arany = aur

goldana, goldega (goldege) = goldenen (goldige) = aranyból (aranyzott) = din aur

Goldege Epoche = Goldene Epoche = aranykor = epoca de aur

Gott = Gott = Isten = Dumnezeu

Gotta = Taufpatin = keresztyanya = nașă

Gotteschdienschт = Gottesdienst = mise, istentisztelet = slujbă religioasă

Gottla = Honiggebäck = mézeskalács = turtă dulce

Gott sei Dank = Gott sei Dank = hála Istennek = Slavă Domnului

GOSTAT - Staatsgut Genossenschaft= állami mezőgazdaság = gospodărie agricolă de stat

Gouree (ung) = Maisspeicher = góré, kuko-ricatároló = magazie de porumb

gozeg(a) = einzig(e) = egyetlen = unu(1)

gozogs, gozeges = einen, einzigen = egyet, egyetlen = unul, unul singur

gozeg(e)s Moa = einziges Mal = egyetlenegyszer = o singură dată

g´pfiffa = gepfiffen = füttyölt = a fluierat

g´pilgret = gepilgert = zarándokolt = pelerinat

g´preisst = gepriesen = becsülte, dicsőítette = stimat

g´priegtes = gepregtes = bélyegzett = întipărit, caracteristic

g´quält = gequält = kinzott = chinuit

Grab = Grab = sírhant mormânt

graba = graben = ásni = a săpa

Graba = Graben = árok = șanț

Grabstui = Grabstein = sírkő = piatră funerară

Grabzuziahr = (Grabzuzieher) Grababdecker = sírbehatóló = persoane care închid mormântul după înmormântare

Gräbr = Gräber = sírhantok = morminte

grad = gerade = éppen, egyenes = chiar, drept

Granat = Granate (tiefroter Schmuckstein) = gránát (erősen vörös ékkő) (nyakdisz) = granată (parte a colierului)

Gras = Gras = fű = iarbă

Groasstrickle = pflanzliche Schnur (Grasstrickhen) = növényi zsinór = șnuruleț de iarbă

grasa = grasen = füvet tépni = a rupe iarba

g´rätschet = gcratscht = kerepelt = sfárlat

g´raucht = geraucht = dohányzott = fumat

grausam (e) = grausam(e) = borzasztó, irtózatos = crude

greescht(a) = größte = legnagyobb = cel mai mare

greeßr = größer = nagyobb = mai mare

g´reicht = reichte = elég volt = a fost de ajuns

g´reichte geräuchert füstölt = afumate

greifa = greifen = fogni, markolni = a apuca, a prinde

g´reittet = geritten = lovagolt = călărit

greja = krähen = károg = a crocăni

g´rennt = gerannt = futott = fugit

Grenzazuaigr = Grenzanzeiger (markierer) = határjelző = indicator de hotar

Grenzstui = Grenzstein = határkő= piatră de hotar

Klares NEIN zum Drogenkonsum!

Notfallkrankenhaus in Sathmar mit High-Tech-Gerät ausgestattet

Das Labor für forensische Toxikologie des gerichtsmedizinischen Dienstes des Notfallkrankenhauses im Landkreis Sathmar/Satu Mare wurde mit einem Hochleistungsgerät für die schnelle und genaue Bestimmung aller Arten von Drogen und anderen toxischen Substanzen ausgestattet. Das Gerät im Wert von 300.000 Euro wurde mit Mitteln des Rathauses von Sathmar auf Vorschlag der territorialen Behörde für öffentliche Ordnung (ATOP) von Sathmar auf Antrag der DIICOT und der Polizeiinspektion des Bezirks Sathmar über den Dienst zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität angeschafft.

Das neue Flüssigchromatographie-Massenspektrometrie-Gerät (LC-MS) ermöglicht den Nachweis von Drogen, Betäubungsmitteln, Arzneimitteln, Pestiziden und flüchtigen Toxinen in biologischen Flüssigkeiten. Aus einer einzigen Blutprobe können mit diesem Gerät 118 toxische Substanzen in nur 20 Minuten nachgewiesen werden. Dieses High-Tech-Gerät ist in Nordrumänien einzigartig und wird insbeson-

dere zur Analyse von Proben von Fahrern eingesetzt, die des Drogenkonsums verdächtigt werden. In der Vergangenheit mussten die Blutproben zur Analyse nach Zillenmarkt/Zalău geschickt werden, während in Sathmar nur Urinproben verarbeitet wurden.

„Der Kampf gegen den Drogenmissbrauch wurde durch ein hochwirksames Instrument bereichert, das uns der Kreisrat von Sathmar und das Rathaus von Sathmar zur Verfügung gestellt haben. Wir haben ein Gerät angeschafft, das alle Arten von Drogen aufspüren kann, einschließlich synthetischer Drogen, dem sogenannten Crystal Meth und Mephedron. Dieses hochmoderne Gerät wird die Arbeit des gerichtsmedizinischen Dienstes unterstützen. Da solche Geräte in der Region bisher nicht zur Verfügung standen, konnten viele Arten von Drogen bei Bluttests nicht nachgewiesen werden“, sagte Gábor Kereskényi, Bürgermeister von Sathmar.

Csaba Pataki, Vorsitzender des Kreisrats von Sathmar, fügte hinzu: „Diese Investition ist ein wichtiger

Schritt im Kampf gegen den Drogenmissbrauch, der in den letzten Jahren auch im Kreis Sathmar alarmierend zugenommen hat. Als Grenzkreis sind wir diesem Phänomen in zunehmendem Maße ausgesetzt, aber wir hoffen, mit dieser modernen Ausstattung und entschlossenen Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verringerung der Auswirkungen des Problems auf die Gemeinschaft leisten zu können. Diese Ausstattung ist ein weiteres Ergebnis der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeisteramt der Stadt Sathmar und dem Kreisrat von Sathmar, die wir auch in Zukunft fortsetzen werden, um die Gesundheitsversorgung der Einwohner des Kreises Sathmar zu verbessern.“

Das Labor von Sathmar wird diese Analysen mit einem Team von drei Fachleuten durchführen: ein Biologe und zwei hochqualifizierte Chemiker werden die Analysen unter Einhaltung der strengsten Qualitäts- und Genauigkeitsanforderungen durchführen.

g.r.



Die Analysen werden qualifizierte Fachleute durchführen. Foto: Kreisrat Sathmar

Sudoku

4			1	9		7		3
	9	3				8		
	7	2					9	
	6	4						
						9		8
9			5	8		4		7
		9		1				
						5	3	
	1	7		3	5			

(japan: Su = Ziffer, Doku = einzeln) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzlefeld besteht aus einem Quadrat, das in 3 x 3 Unterquadrate eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3 x 3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (=9 x 9 Felder) besitzt. In einige dieser Felder sind zu Beginn die Ziffern 1 bis 9 eingetragen. Je nach Schwierigkeitsgrad sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Auflösung Sudoku

7	2	9	4	5	1	3	8	6
6	5	1	3	2	8	4	7	9
4	8	3	7	9	6	2	5	1
2	7	8	5	1	3	6	9	4
3	1	5	9	6	4	8	2	7
9	4	6	8	7	2	1	3	5
8	9	2	1	4	5	7	6	3
1	6	7	2	3	9	5	4	8
5	3	4	6	8	7	9	1	2

Landesweites Vojta-Treffen in Sathmar

Im Mittelpunkt des zweitägigen Vojta-Workshops, der im Rehabilitationszentrum St. Joseph organisiert wurde, standen die Themen Kommunikation und Bewertung.

Zwanzig Vojta-Therapeuten und zwei an der Methode interessierte Physiotherapeuten nahmen an der Veranstaltung teil, die am 23. und 24. November im St. Joseph Rehabilitationszentrum der Caritas-Diözese Sathmar/Satu Mare stattfand.

Der von der rumänischen Vojta-Gesellschaft organisierte Workshop konzentrierte sich auf Kommunikation und Befragung. „Ein wichtiger Teil der Vojta-Therapie selbst ist die Kommunikation mit dem Patienten, wenn es sich um einen Erwachsenen handelt, und wenn es sich um ein Kind handelt, die Kommunikation mit den Eltern. Eine gute Zusammenarbeit trägt zu mindestens 50 % dazu bei, dass die Eltern die vom Therapeuten vorgeschlagenen und gelehrt Übungen zu Hause durchführen, und wenn es sich um einen erwachsenen Patienten handelt, dass der Angehörige bereit ist, die zu Hause durchzuführenden Übungen zu erlernen“, informierte Emese Szátvári, Vojta-Ausbilderin, Leiterin der rumänischen Vojta-Gesellschaft, Physiotherapeutin und Vojta-Therapeutin im Rehabilitationszentrum St. Joseph. Die Vojta-Therapie ist die Idee von Professor Dr. Václav Vojta. Der in Tschechien geborene orthopädische Neurologe Professor Václav Vojta entdeckte, dass man durch die Lagerung des Körpers in verschiedenen

Positionen und die Stimulation verschiedener Punkte genetisch bedingte Bewegungsmuster im zentralen Nervensystem auslösen kann. Wenn zum Beispiel ein Baby nach der Geburt einen Schlaganfall erleidet oder unter Sauerstoffmangel leidet, entsteht eine Blockade, und die im Gehirn vorhandenen Muster können nicht ausgelöst werden. Daher ist das Kind nicht in der Lage, seine Gehirnentwicklung so voranzutreiben, wie es genetisch bedingt sein sollte. „Mit der Vojta-Therapie können wir Zellen in dieses Muster einbauen, so dass wir unter Umgehung dieser Barriere weiterhin Zugang zu den Bewegungsmustern im Gehirn haben. Wenn wir dies viele Male wiederholen, prägt sich das Muster in der Großhirnrinde ein, und das Kind kann es dann automatisch abrufen. Es ist wie bei einem Zugleis, vor dem eine Schneebarrriere liegt, und dann bauen wir andere Gleise daneben, wenn die Barriere nicht beseitigt werden kann. Wir können die Blockade umgehen und erreichen trotzdem unser Ziel“, erklärt Emese Szátvári das Wesen der Methode. Derzeit gibt es in Rumänien 236 Vojta-Therapeuten, die regelmäßig an Schulungen teilnehmen, die von der rumänischen Vojta-Gesellschaft in verschiedenen Regionen des Landes organisiert werden. Es ist geplant, dass sich Vojta-Therapeuten und an der Methode interessierte Physiotherapeuten im Jahr 2025 in Klausenburg/Cluj Napoca, Kronstadt/Brasov, Bukarest und Suceava treffen werden.



Rund zwanzig Vojta-Therapeuten nahmen am Treffen teil.

Foto: Diözesancaritas Sathmar

Impressum Schwabenpost

Herausgeber: Demokratisches Forum der Deutschen Kreis Sathmar
Sathmar/Satu Mare, str. Horea 10, Telefon/Fax: 0261/711625
Verlag und Anzeigen: Sathmar, Telefon: 0261/713629, Fax: 0261/711625
Chefredakteur: Gabriela Rist
Redaktion: Eva Hackl, Andrea Holtzberger, Florin Rachitan
Übersetzung: Erika Schmidt, Eva Hackl. Korrektur: Thomas Hackl
Mitgestaltung: Hanna Miculas, Henriette Baumgartner Steinbinder,
Ingrid Steinbinder, Alexander Schwarz, Beatrice Ungar
Layout: István Szabó
www.schwabe.ro

E-mail: schwabenpost@gemeinsam.ro

Kultur, Sprache und junge Talente fördern

Zehn Jahre Deutscher Kulturabend in Sathmar

„Der Deutsche Kulturabend bietet eine gute Gelegenheit, die deutsche Kultur, die deutsche Sprache und junge Talente zu fördern sowie die Lebensfähigkeit der Sathmarer Schwaben zu zeigen“, mit diesen Worten eröffnete Josef Hölzli, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen, am 22. November den Deutschen Kulturabend im Haus der Handwerker in Sathmar/Satu Mare.

Der Vorsitzende nutzte die Gelegenheit, die vielfältigen Angebote des Deutschen Forums in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Bildung und Soziales vorzustellen. Dabei lud er die Anwesenden ein, diese Angebote wahrzunehmen. Dazu gehören die kulturellen Gruppen, die

deutschen Kindergarten- und Schulabteilungen, Kredite für Unternehmer, finanzielle Unterstützung für bedürftige Senioren sowie Gottesdienste in deutscher Sprache. Für nähere Informationen können sich Interessierte an die Lokalforen wenden oder die Medienkanäle des Deutschen Forums wie Zeitungen und Facebook nutzen, erklärte Josef Hölzli. Darüber hinaus wies er auf die Bedeutung der bevorstehenden Parlamentswahlen hin und bat die Anwesenden, ihre Stimmen dem Kandidaten des DFDR, Ovidiu Ganț, zu geben. Auch Stefan Kaiser, Vorsitzender des Stadtforums Sathmar, begrüßte die Anwesenden und betonte die Bedeutung der Veranstaltung: „Solche Zusammen-

künfte stärken unsere Gemeinschaft und geben uns die Möglichkeit, das zu erleben, was uns verbindet – unsere gemeinsame Kultur und unsere Werte.“ Beide Vorsitzenden bedankten sich herzlich bei allen Mitwirkenden, die zur Gestaltung und Durchführung des Deutschen Kulturabends beigetragen haben.

Mit dem Heimatlied der Sathmarer Schwaben, traditionell dargeboten vom Schwäbischen Männerchor Großkarol-Petriefeld-Sathmar, unter der Leitung von Karl Heinz Rindfleisch, begann das Festprogramm. Der Chor wurde auf dem Akkordeon von Johann Vezer begleitet. Zusätzlich präsentierte der Männerchor drei deutsche Volkslieder.

Die Moderation des Abends übernahmen Bernadett Lupcsa und Rebeka Szilagyi, Schülerinnen des Johann-Ettinger-Lyzeums. Gedichte von Clemens Brentano, Julius Sturm sowie von zeitgenössischen Dichterinnen wie Christel Ungar und Carmen Elisabeth Puchianu wurden von Schülerinnen des Johann-Ettinger-Lyzeums und einem Schüler des Nationalkollegs Kőlcsey Ferenc vorgetragen.

Die Tanzgruppe des Johann-Ettinger-Lyzeums und der Deutschen Jugendorganisation Sathmar Gemeinsam, geleitet von Maria Gabriela Rist, präsentierte mehrere deutsche Volkstänze, darunter den sathmarschwäbischen Tanz „Drei liadrigi Strümpf“. Begleitet

wurde der Tanz von einem Lied, das in sathmarschwäbischer Mundart von älteren Mitgliedern der Tanzgruppe gesungen wurde.

Der Air-Chor des DFD Sathmar bot drei Volkslieder dar, begleitet von Klavier- und Geigenspiel junger Talente der Musikschule in Sathmar. Geleitet wurde der Chor von der Musiklehrerin Maria Schmidt. Der Seniorenklub des DFD aus Großmaitingen/Moftinu Mare, unter der Leitung von Judith Kelenyi sorgte mit humorvollen Liedern und der Akkordeonbegleitung von Johann Vezer für heitere Stimmung im Publikum. Die Gute-Laune-Tanzgruppe aus Sathmar, geleitet von Karl Heinz Rindfleisch beeindruckte mit

zwei schwäbischen Volkstänzen.

Evelyn Biro, Schülerin des Ettinger-Lyzeums und ihr Partner brachten mit einem Wiener Walzer und einem Jive angenehme Abwechslung ins Programm des Kulturabends. Einen musikalischen Höhepunkt boten Zsolt Kuki, Musiklehrer des Ettinger-Lyzeums, und Bernadett Matecsa, Schülerin des Lyzeums, mit einem Duett aus Klavier und Akkordeon. Abschließend trat der Chor des Ettinger-Lyzeums unter der Leitung von Zsolt Kuki auf. Der Deutsche Kulturabend klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus und bot Raum für Gespräche und geselliges Miteinander.

Gabriela Rist



Die Kinder – und Jugendtanzgruppe des Johann-Ettinger-Lyzeums und der DJS Gemeinsam zeigten auch einen sathmarschwäbischen Tanz. Fotos: Gabriela Rist



Der Canticum-Chor des Ettinger-Lyzeums sang in mehreren Sprachen.



Der Seniorenklub DFD Großmaitingen sorgte für heitere Stimmung im Publikum.



Am 1. Adventssonntag wurde zu Beginn der Heiligen Messe die erste Kerze am Adventskranz auf dem Altar in der Kalvarienkirche angezündet. Damit begann feierlich die Adventszeit für alle Gläubigen. „In der Adventszeit versuchen wir uns auch seelisch für die Geburt des Herrn vorzubereiten, indem wir inne halten und beten“, sagte Pfarrer Josef Fanea in seiner Predigt. Ein feierlicher Moment des Gottesdienstes war auch als der Pfarrer die, von den Gläubigen mitgebrachten Adventskränze, segnete. Foto: Gabriela Rist

